

Pränumerationspreis:
 für Ungarn mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-
 Postverrichtung:
 ganzjährig 8. 16.-
 halbjährig 8. 8.-
 vierteljährig 8. 4.-
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18, im eigenen Hause
 — Stephon Nr. 8. —
 Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südwungarn

Pränumerationspreis:
 für Ungarn mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-
 Postverrichtung:
 ganzjährig 8. 16.-
 halbjährig 8. 8.-
 vierteljährig 8. 4.-
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18, im eigenen Hause
 — Stephon Nr. 8. —
 Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 43.

Lugos, Sonntag den 29. Mai 1904.

XII. Jahrgang.

Reform des Volksschulgesetzes.

Lugos, 28. Mai.
 Aus dem Unterrichtsministerium geht uns ein hochbedeutungsvolles Operat zu: der Referentenentwurf eines Gesetzes betreffend die Modifizierung der Gesetze über den Volksschulunterricht, den Unterricht der ungarischen Sprache und die Gehaltsregelung der kommunalen und konfessionellen Lehrer u. Lehrerinnen. Unterrichtsminister Albert Berzeviczy bezweckt mit dieser Vorlage die wirksamere Sicherung des staatlichen Einflusses auf die Schule, die erfolgreichere Verhütung staatsfeindlicher Umtriebe in der Schule, die Verstaatlichung der Lehrerausbildung, die intensivere Durchführung der Schulpflicht, die Sicherung der nationalen Richtung des Volksschulunterrichts, die Verbesserung der materiellen Lage der Lehrer.

Im folgenden geben wir einige der wichtigeren Bestimmungen der als Referentenentwurf veröffentlichten Vorlage:

Jenes Kind, das sich nach Absolvierung der Volksschule nicht als Aufgabe des Elementarschulunterrichts ausgedeckte notwendige Wissen aneignet, muß die Schule noch ein Jahr lang frequentieren. Die Notwendigkeit dieses ergänzenden Schulbesuchs stellt die Schulkolalbehörde (Schulstuhl, Kuratorium) fest.

Winkelschulen zu erhalten, in solchen zu unterrichten, Schulpflichtige in Winkelschulen zu schicken ist verboten.

Eltern etc., welche schulpflichtige Kinder trotz Ermahnung seitens der Gemeindevorsteherung nicht in die Schule schicken, machen sich einer Uebertretung schuldig und sind mit einer Geldbuße bis zu 100 Kr. zu belegen.

Wer ohne Erlaubnis während des Unterrichtes eine Schulkolalität betritt und den Unterricht stört, daß Ansehen des Lehrers verletzt etc., begeht eine Uebertretung und ist mit einer Geldstrafe bis 20 Kr. zu belegen. In beiden obigen Fällen können die Geldbußen bezw. Einschließung in öffentliche Arbeit umgewandelt werden.

Die Volksschule besteht aus zwei, mit einander in organischem Zusammenhang stehenden Gliedern: dem sechsjährigen alltagslichen und dem dreijährigen Wiederholungskurse.

In den staatlichen Volksschulen ist die Unterrichtssprache in allen obligaten Lehrgegenständen die ungarische. In den nichtstaatlichen Schulen stellen die Schulerhalter die Unterrichtssprache fest, sind jedoch 20 Prozent der Zöglinge ungarischer Muttersprache, so ist auch die ungarische Sprache als Unterrichtssprache zu verwenden. In solchen ungarischen Schulen, in welche auch Kinder nichtungarischer Muttersprache gehen, ist für den Unterricht derselben in der Muttersprache tunlichst zu sorgen.

In den Schulen mit nichtungarischer Unterrichtssprache ist die ungarische in dem Maße zu unterrichten, daß die Kinder nach Absolvierung der sechs Klassen ungarisch lesen, schreiben, sprechen und rechnen sollen können.

Die Wiederholungsschulen sollen mit dem Unterricht wirtschaftlicher und sonstiger gemeinnütziger Kenntnisse verbunden sein. Der Unterricht in den Wiederholungsschulen ist vollständig unentgeltlich.

Das Gehalt der an Gemeinden- und konfessionellen Schulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen hat mindestens 800, das der Hilfslehrer 600 Kronen zu betragen; hierzu kommt Naturalwohnung und mindestens 1 Joch Garten, beziehungsweise entsprechendes Quartiergeld. Der Unterrichtsminister kann die Gehälter dieser Lehrer aus Staatsmitteln auf 1000 Kronen erhöhen. Sämtlichen Volksschullehrern gehört eine Quinquennalzulage von 100 Kronen, die bis zu 600 Kronen steigen kann.

Gegen die Lehrer sämtlicher Kategorien ist der Verwaltungsausschuß berechtigt, das Disziplinarverfahren einzuleiten, wenn sie a) den Unterricht der ungarischen Sprache vernachlässigen; b) verbotene Schulbücher benutzen; c) eine staatsfeindliche Richtung befolgen; d) sich mit Auswanderungsangelegenheiten befassen. Wird ein Lehrer auf Grund einer der angeführten Ursachen amoviert, so ernannt der Unterrichtsminister für die vakante Stelle den Lehrer ohne Anhörung des Schulerhalters, mit der Beschränkung, daß an einer konfessionellen Schule der Lehrer der betreffenden Konfession angehören muß.

Ist an einer Schule schon zweimal ein Lehrer aus den angeführten Ursachen amoviert worden, so hat der Unterrichtsminister das Recht, die Schule aufzuheben und an ihrer Stelle eine staatliche Schule zu errichten.

Jeder Lehrer hat beim Amtsantritt folgenden Eid abzulegen: „Ich N. N. schwöre, daß ich zu Sr. k. u. k. ap. Majestät, zum Herrscherhause, zur Verfassung der Länder der ungarischen Krone treu sein, die Volksschulgesetze, die bezüglichlichen Verordnungen, Instruktionen und Vorschriften, halten, meinen Amtsvorgesetzten gehorchen, die mit meinem Amte einhergehenden Pflichten treu mit gewissenhafter Pünktlichkeit und nach bestem Können erfüllen werde.“

Die Unterrichtssprache der Lehrerpräparanden ist die ungarische. In den konfessionellen Lehrerpräparanden stellt die kirchliche Oberbehörde die Unterrichtssprache fest, doch ist die ungarische Sprache und Literatur in denselben in ungarischer Sprache zu unterrichten. Nur ungarische Staatsbürger, welche die entsprechende Qualifikation besitzen, dürfen als Professoren an Präparanden angestellt werden. Die Prüfung in den Präparanden umfaßt zwei

Stufen: die Lehrbefähigungs-Grundprüfung und die Lehrbefähigungs-Fachprüfung. An den konfessionellen Präparanden hat ein Regierungsvertreter den Grundprüfungen — die übrigens öffentlich sind — beizuwohnen. Die Fachprüfung, die für die Ernennung zum Lehrer unerlässlich ist, hat in ungarischer Sprache vor einer staatlichen Prüfungskommission zu erfolgen, welche auch das Diplom ausstellt.

Jene, welche nur die Grundprüfung ablegen, können nur provisorisch, höchstens für zwei Jahre angestellt werden. Sämtliche Präparanden unterstehen der Aufsicht des Unterrichtsministeriums.

Dem Referenten-Entwurf ist ein ausführlicher Motivenbericht beigegeben. Zur Durchberatung dieses Entwurfs hat der Minister für den 27. d. eine Enquete einberufen.

Apponyis Rücktritt.

Budapest, 28. Mai. „Magyar Estilap“ gibt in seiner heutigen Nummer neuerdings Nachricht über den bevorstehenden Rücktritt Apponyis. Das Blatt schreibt: „Jene, die den „Meister“ der liberalen Partei zuliebe nicht verleugnen wollen, sehen mit großer Spannung der Fassbereny Rede des Grafen entgegen. Dort wird sich ihr Schicksal entscheiden. Wie man aus gutinformierter Quelle mitteilt, wird die, für Anfang des nächsten Monats erwartete Rede der seit nahezu dreißig Jahren bestehenden Apponyi-Legende ein für allemal ein Ende bereiten. Der Führer der ehemaligen Nationalpartei wird sich in Fassbereny endgültig von der politischen Laufbahn verabschieden und das Mandat seinen Wählern zur Verfügung stellen. Mit Unentschlossenheit und hantletischem Gräbeln läßt sich eben in der Politik kein Erfolg erringen.“

Landesverband ungarischer Städte.

Lugos, 28. Mai.
 Die Delegierten der ungarischen Städte mit geordnetem Magistrat versammelten sich am 14. d. M., vormittags im großen Saale des Stadthauses in der Váci-utca zu Budapest, um über die Wünsche und Beschwerden der ungarischen Städte zu beraten. Bei der Versammlung waren die folgenden Städte vertreten:
 Uva, Iglo, Ersekújvár, Leibicz, Karczag, Körömczbanja, Jistolna, Bekpsem, Nyiregyhaza, Miskolcz, Szekely-Udvarhely, Pápa, Sepsi-Szt-György, Göllőcsbanja, Szentes, Nagy-Sombat, Jilab, Eger, Deva, Dees, Szolnok, Jolyom, Közeg, Felsöbanja, Nagy-Kanizsa, Kisujfalas, Dobfina, Szombathely, Jászbereny, Kis-Szeben, Fehertemplom, Nagy-Nöcse, Kistun-Felegyhaza, Modor, Szepesvaralja, Szamosújvár, Segesvar, Vizakna, Rozsnyo, Trencsen, Breznobanya, Hatveg, Bacz, Bekterezbanja, Abrudbanja, Csiksereda, Zenta, Nagytaroly, Bekterez, Nagykiskinda, Turkeve, Rimahombat, Losoncz, Mako, Szakszbes, Lugos, Korpona.
 Der Bürgermeister der Stadt J. la-Egerbeg, welche die Initiative zu dem Landesverbande ergriffen und die Einladungen versendet hatte, Ludwig Barhidy, eröffnete die Versammlung.
 Wir alle kennen — sagte er — die Uebelstände, welche der Entwicklung und dem Aufblühen der Städte im Wege stehen, sowohl auf kulturellem

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle
 — bei äusserst solider Bedienung —
 in der Lugoser Möbelhalle des **Löwy Lipót.**

als auch auf wirtschaftlichem Gebiete. Nun, da wir zusammengekommen, ist es unsere Pflicht, die Mittel zur Abhilfe zu suchen. Die Uebelstände sind zweierlei: solche, deren Sanierung Aufgabe der Legislative ist, und solche, deren Abhilfe von uns selbst abhängt. Den schlimmen materiellen Verhältnissen der Städte, dem nicht entsprechenden Gemeindegesetz, der traurigen Lage der städtischen Beamten kann nur die Regierung und die Legislative abhelfen. Geringere können wir selbst den Uebelstand beseitigen, daß wir uns gegenseitig nicht fernem, und daß kein Band zwischen uns besteht, welches die Berührung vermitteln würde. Jedoch bei dem einen Uebelstande wie bei dem andern ist die erste Vorbedingung, daß wir eng zusammenhalten und das gemeinsame Organ gründen, welches dazu berufen ist, das Zusammenwirken und die Einheitlichkeit unserer Arbeit herzustellen. (Stürmische Eisenrufe.)

Referent Siegmund Kovas unterbreitete sodann den folgenden Beschlusstrag:

„Die Landeskonferenz der Städte mit geordnetem Magistrat erklärt, daß sie das folgende für notwendig erachtet: Die gegenseitige Unterstützung der gemeinsamen Interessen der Städte, ihr harmonisches Zusammenwirken; andererseits behufs gesunder und einheitlicher Entwicklung der Städte in moderner Richtung die Schaffung eines neuen Städtegesetzes und in Verbindung mit der Schaffung dieses Gesetzes die präzise Umschreibung der Autonomie der Städte und ihre entsprechende Unabhängigkeit; die dringliche Abhilfe der drückenden Finanzlage der Städte, die Schaffung einer Dienstespragmatik für die städtischen Beamten und unter einem die Regelung der drückenden Lage der städtischen Beamten. Zur wirkungsvolleren Durchführung der Sanierung dieser augenfälligsten Uebelstände der Städte hält die Landeskonferenz die Schaffung eines Zentralorgans für unbedingt notwendig, weshalb sie den Landesverband der Städte mit geordnetem Magistrat, als das Zentralorgan des harmonischen Zusammenwirkens der Städte konstituiert. Behufs Erstattung von konkreten Vorschlägen, die auf die Sanierung der überwähnten Uebelstände abzielen und die leitenden Prinzipien der Abhilfe umfassen, ferner zur dringlichen Ausarbeitung und Unterbreitung der Verbandsstatuten wird ein Fünfzehner-Komitee entsendet. Mitglieder desselben sind die Bürgermeister der Städte Brassó, Eger, Epergom, Szeged, Mako,

Miskolc, Nagy-Kanizsa, Nagy-Károly, Nagykombat, Nyiregyhaza, Szentes, Sepsi-Szentgyörgy, Vác, Zala-Egerseg und Zenta. Dieses Komitee wird damit betraut, behufs seiner Ergänzung den Reichstags-Abgeordneten Julius Chen und Siegmund Kovas zum Beitritte zu ersuchen.

Nachdem mehrere Redner sich zustimmend über den Beschlusstrag geäußert, wurde dieser einstimmig angenommen.

Die Landeskonferenz entsendete sodann eine Deputation an den Ministerpräsidenten Grafen Stefan Tisza.

Der Bürgermeister von Nyiregyhaza Bela Majerffy richtete an den Ministerpräsidenten eine Ansprache und erbat dessen wohlwollende Unterstützung für die Bestrebungen der Provinzstädte.

Graf Stefan Tisza empfing die Deputation sehr freundlich und erklärte, daß er sich gerechten Forderungen nicht verschließen werde. Bisher habe er sich mit der Lage der Beamten der Städte mit geordnetem Magistrat nicht beschäftigt, er hoffe jedoch, daß er noch im Laufe des Sommers in der Lage sein werde, einen bezüglichen Gesetzesentwurf auszuarbeiten zu lassen; er werde diesen Entwurf dem Präsidenten des Landesverbandes der Städte behufs Kenntnismahme und behufs Erstattung von Bemerkungen übersenden. Die Deputation nahm die Erklärungen des Ministerpräsidenten mit lebhaften Eisenrufen zur Kenntnis.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Bischof Dr. Demeter Kadu hat sich Donnerstag und Freitag in unserer Stadt aufgehalten.

Staatssekretär Geza Wakkfalbay wird in den nächsten Tagen Ungos und Herkulesfürdő mit seinem Besuch beehren. Der Staatssekretär wird sich, auf einer Studienreise begriffen, hier aufhalten.

Der zweite städt. Senator. Nunmehr ist der Konturs auf Besetzung der durch das Ableben des Ernest Mayer vakanten zweiten städt. Senatorstelle abgelaufen. Insgesamt liegen fünf Gesuche vor und zwar von den Herren Alois Szaranyi, pensionierter Finanzsekretär, der mit Rück-

sicht auf sein Alter und seine Krankheit den Dienst aufgeben mußte. Der zweite Kompetent ist der penf. Finanzsekretär Klemenus Czintos, der schon vor Ernest Mayer diesen Posten ausfüllte, aber ein zweitesmal nicht gewählt wurde. Als dritter Petent figuriert der Orsovaer Stuhlrichter Konstantin Lunei, welcher, nachdem er kein Ungoser Steuerzahler ist, gar nicht in Betracht kommen kann. Ladislaus Valogh, der verflozene Komitats-Exaktor steht als vierter Kandidat da und verfügt über einen stärkeren Anhang. Schließlich haben wir als fünften Dr. Jago Engl vor uns, der die meisten Chancen hat. Er ist gründlicher Kenner der lokalen Verhältnisse und ist eine schätzenswerte Arbeitskraft, die dem Bürgermeister wirksam zur Seite stehen würde. Wir glauben auch, daß dieser Mann als Nachfolger Ernest Mayers aus der Wahlurne hervorgehen wird, denn die Bürgerchaft wird diese günstige Gelegenheit gewiß nicht außer acht lassen.

Die Wahl wird Mittwoch den 1. Juni in einer außerordentlichen Generalversammlung der Stadtrepräsentanz vor sich gehen. In den maßgebenden Kreisen unserer Bürgerchaft finden aus diesem Anlasse eingehende Besprechungen statt und hat die städt. liberale Partei diesbezüglich heute Nachmittag 5 Uhr eine Konferenz abgehalten, deren Resultat uns bei Schluß des Blattes noch fehlt. Der allgemeinen Stimmung nach zu urteilen, liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß die Majorität der Repräsentanz ihre Stimmen auf Dr. Jago Engl abgeben wird.

Dilettanten-Vorstellung im Verein junger Kaufleute. Bereits in unserer jüngsten Nummer hatten wir Gelegenheit, die am 2. a. c. Donnerstag abends im Theater stattfindende Dilettanten-Vorstellung des Vereins junger Kaufleute zu registrieren. Nun sind wir auch schon in der Lage das detaillierte Programm mitteilen zu können. Die Darsteller sind folgende: „Katonásan“ Lustspiel in 1 Aufzug von Eugen Andreanffy. Mitwirkende: die Fräulein: Gisella Stern, Gisella Brenner; die Herren: Ludwig Segner, Adolf Torday, Leopold Adler, Ludwig Pokorny. — „Er ist nicht eifersüchtig.“ Lustspiel in einem Akt von Alexander Cz. Regisseur Viktor v. Mehoffer. Personen: Dr. August Höhenborn,

Aus einer kleinen Garnison.

Von Nonius.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Weißt, lieber Fritz, es ist von uns unverantwortlich, daß wir unseren Häuptling“ — dabei meinte er seinen Kompagnie-Chef — „in dieser Hitze morgen auf die Bahn gehen lassen. Ich würde ihm dieses lästige Geschäft gerne abnehmen, aber es geht nicht; entweder muß der älteste oder der jüngste gehen. Es wäre eigentlich deine Pflicht.“
Leutnant Sedlak war erst 20 Jahre alt. Ein fischer Offizier, wurde er vor zwei Jahren aus der Kadettenschule zu *, die am Ende der Welt lag, ausgeworfen und kam sofort mit seiner Kompagnie nach L. In seinem ganzen Leben hatte er mit Damen keinen Umgang gehabt, denn nachdem er direkt aus einem Gymnasium in die Kadettenschule kam, schloß sein gesellschaftliches Leben vorläufig ab. Er konnte nicht begreifen, zu was ein Infanterie-Offizier Physik, Chemie und darstellende Geometrie braucht, und da er außerdem überzeugt war, daß er auch ohne höhere Mathematik einst seine Gage zählen wird können, blieben ihm alle diese Fächer spanische Wörter.

Nachdem aber seine Lehrer anderer Meinung waren, und gewöhnlich der Schwächere dem Stärkeren unterliegt, geschah es auch hier, und der zukünftige Feldmarschall blieb die meiste Zeit seines Aufenthaltes in der Kadettenschule, hinter den schützenden Mauern dieses Gebäudes sitzen. Die Außenwelt kannte er nur vom Hörensagen, und da auch in L. keine Damen waren, kann man sich leicht den Schrecken vorstellen, als er hörte, daß er die Exzellenz-Frau begrüßen soll.

Leutnant Sedlak, im Dienste ein pünktlicher und pflichttreuer Offizier, stierte seinen Oberleutnant mit seinen weichenblauen Augen verständnislos an; zu widersprechen wagte er nicht. Was blieb ihm übrig? Selbstverständlich versprach er, morgen am Bahnhofe zu erscheinen.

Horanyffy froh, so leichten Kaufes davon gekommen zu sein, rief lustig nach der Wirtschaft und bald perlte ein guter Tropfen in beiden Gläsern und das häufige Anstoßen lieferte den Beweis, daß beiden der edle Traubenfaß recht gut mundete.

Sedlak war etwas einsilbig und zermarterte

sein Gehirn nach einem Ausweg aus dieser fatalen Situation. Die Vorstellung am Bahnhofe mit allen Konsequenzen lastete ihm schwer auf der Seele und — plötzlich funkelten seine Augen und mehr herzlich als reglementsmäßig rief er aus:

„Alter Hans!“ (O Müller, wo bist du, jetzt hatt' dich heute der Schlag zum zweitenmale getroffen.) „Erlaube, jetzt zahle ich eine Flasche!“

Horanyffy mißtrauisch seinen Kameraden betrachtend, nickte mit dem Kopfe.

„Was zum Teufel“, grübelte er im Stillen, „hat er auf einmal. Will er mich vielleicht auffiggen lassen?“

Nun die Flaschen waren bald leer, beide Offiziere erhoben sich und nachdem Leutnant Sedlak nochmals versicherte, daß er morgen alles pünktlich besorgen wird, trennten sich beide.

Den andern Tag waren die wenigen Beamten des kleinen Bahnhofes, die den ankommenden Zug erwarteten, nicht wenig überrascht, als sie den wackeren Navratil, Offiziersdiener des Herrn Leutnant Sedlak in Parade mit einer alten Esakoschachtel am Perron auf und ab stolzieren sahen.

Durch diese Erscheinung war das anfangs so verzwickte Problem seiner einfachsten Lösung zugebracht. Leutnant Sedlak dachte naiver Weise, daß das Bouquet die Hauptsache, die persönliche Uebergabe desselben jedoch Nebensache ist. Infolge dieses Gedankenganges befahl er kurz seinem Diener, das bereits bestellte Bouquet abzuholen, pünktlich am Bahnhof zu erscheinen und daselbe der Frau Divisionärin im Namen der hier stationierten Herren Offiziere zu überreichen. Nachdem er ihm genaue Instruktionen erteilte und ihm einschärft, ja keine Dummheit auszuführen und nach der Generalin scharf auszulugen, begab er sich sehr zufrieden und über seine Schlaueit erfreut, zu einem Gläschen Wein.

Der gute Navratil holte das Bouquet ab, fragte sich eine Weile hinter den Ohren und da ein Offiziersdiener, trotzdem er ein viel größerer Herr ist, als selbst die Mutter der Kompagnie — der gestrenge Herr Feldwebel — zu seiner persönlichen Bedienung niemanden hatte, leuchtete es ihm ein, daß er selbst gehen muß.

Kurz entschlossen nahm er eine alte Esako-

schachtel seines Leutnants, der Esako flog heraus und das Bouquet kam recht sauberlich hinein. Zwar war die Schachtel viel zu klein, diese Kleinigkeit genierte Navratil jedoch gar nicht, das Bouquet mußte hinein.

Nachdem er sich herausputzte und sogar versuchte die Lockstiefeln seines Herrn anzuziehen, was ihm wohl den verschiedenen Dimensionen der unteren Extremitäten wegen nicht gelang, machte er sich auf den Weg zum Bahnhofe und stellte unterwegs seine Rede zusammen. Da er jedoch die Dienst- und Kommandosprache mangelhaft beherrschte, wurde es ihm bald klar, daß er sich wohl nur mit der Ansprache: „Frau Exzellenz“ begnügen müsse und seinen weiteren Gedankenflug nur pantomimisch ausdrücken kann.

Endlich braust der Zug herein — Navratil späht etwas ängstlich die Waggonreihe entlang — und siehe da, beim Fenster eines Salonwaggon's bemerkte er einen Generalen nebst einer Dame, welche etwas besremdet den menschenleeren Perron betrachten. Der stramme Navratil eilt schnell auf den Salonwaggon zu und reicht der überraschten Dame freundlich grinsend mit der obigen Ansprache die alte Esakoschachtel ins Fenster hinein.

Unentschlossen übernimmt die Frau Generalin die ominöse Schachtel und richtet eine deutsche Frage an Navratil. Dieser zuckt bedauernd die Achseln und in stoischer Ruhe sucht er der hohen Frau, in Klängen, die an der silberhellen Moldau gehört werden, beizubringen, daß er nicht versteht. Aergerslich macht die Divisionärin die Schachtel auf, nimmt die Trümmer des Bouquets heraus und betrachtet eine Weile nun die Gabe und den Geber. Navratil grinst ermutigend und drückt pantomimisch aus, daß diese Gabe richtig an die richtige Adresse gelangt und da er sich momentan erinnert, daß ihm sein Leutnant einschärft, die Blumen im Namen des Offizierskorps zu überreichen, meint er lakonisch: „Offizier! viele!“ und drei Finger der linken Hand hebend fügt er hinzu: „drei“ worauf er mit der rechten Hand die kleine Gestalt des Leutnants Sedlak, die große des Oberleutnants und schließlich mit beiden den dicken Bauch des Hauptmanns markiert.

Einige Passagiere, welche diese tragikomische Szene beobachteten, brachen in lautes Gelächter aus;

Arzt — Herr Ludwig Segner; Cäcilie, seine Gattin — Frä. Ella Deutsch; Banmann Rentier, ihr Oheim — Herr Victor v. Mehoffer; Hermann, Hohendorfs Diener — Herr S. Schönauer. Dieser Aufführung wird allgemein ein so großes Interesse entgegen gebracht, daß die Vereinsleitung sich veranlaßt sah, schon jetzt die Konditorei der Frau Kovar mit dem Theaterkarten-Borverkauf zu betrauen. Näheres in den Affischen und Programm.

Begräbnis. Das Leichenbegängnis des Advokaten Dr. Johann Major fand Donnerstag unter imposanter Beteiligung statt. Unter den Trauer Gästen befand sich Bischof Dr. Demeter Radu, ein Verwandter des Verstorbenen. Die Einsegnung vollzog Bischof Dr. Bazul Hofsu unter glänzender Affistenz.

Die Hand zersplittert. Der Feldhüter Peter Baban aus Steus wurde von einem gräßlichen Unglück ereilt. Er wollte aus seinem Schießgewehr einen Schuß abgeben, wobei der Gewehrlauf platzte und Baban die linke Hand förmlich zersplitterte. Der Unglückliche wurde Donnerstag in das Lugoser Spital gebracht, wo seine Hand amputiert wurde.

Frühjahrsunterhaltung der Gymnasialjugend. Die Jüglinge des Lugoser Obergymnasiums veranstalten ihre diesjährige Frühjahrsunterhaltung am 4. Juni in den Concordia-Gartenlokalitäten. Die Reineinnahme ist für den Hilfsverein der Gymnasialjugend bestimmt. Das Publikum wird auch auf diesem Wege zu diesem Amusement eingeladen und sind allfällige Reklamationen um Einladungskarten in den Buchhandlungen Nemes und Auspitz anzugeben.

Majalis in Gavosdia. Die Jüglinge der dortigen Staatschule veranstalten am 29. d. in der Gartenanlage „Böb-utca“ ein Majalis, welches einen animierten Verlauf zu nehmen verspricht.

Kampf um die Auswanderer. Die ausländischen Schiffsahrts-Gesellschaften in Ungarn einen starken Wettbewerb gegen das Monopol der Cunard-Linie bezüglich der Auswanderung aus Südungarn. Der Generaldirektor der deutschen Seeschiffgesellschaft „Norddeutscher Lloyd“, Dr. Wiegand, hat im Namen seiner Gesellschaft, wie auch in dem der Hamburg-

Amerika-Linie, der Holland-Amerika-Linie, der Red Star-Linie und der Compagnie Générale Transatlantique a Havre an den Minister des Innern eine Eingabe gerichtet, in welcher er um die Konzession zur Beförderung ungarischer Auswanderer nach Amerika ansucht. Seine Bedingungen überflügeln bei Weitem die Billigkeit der bisherigen Offerte, denn die genannten Schiffsahrts-Gesellschaften machen sich erbötig, einen Auswanderer um vierzig Mark nach Amerika zu führen. Die deutschen und englischen Gesellschaften konkurrieren nun deshalb gegeneinander, damit die ungarische Regierung den Vertrag mit der Cunard-Linie-Gesellschaft ablehnen und sich mit ihnen einlassen soll. Da aber die ungarische Regierung mit der Cunard-Linie schon einen Präliminarvertrag abgeschlossen hat, so ist es wahrscheinlich, daß Ministerpräsident Graf Stefan Tisza diesen Vertrag trotzdem behufs Genehmigung dem Abgeordnetenhaus vorlegen und für denselben auch eintreten wird.

Öffentlicher Dank. Anlässlich des Hinscheidens des Herrn Josef Dreichlinger sind zu Gunsten der Lugoser Chevra Kadischa als Kranz-ablösungsgeld eingelangt: Familie Fried 5, Familie Döhl 5, Ignaz Rosenberg 5, Emil Tyroler 5, Julianna Roth 3, Cäcilie Grüner 2, Berta Spitzer 2, insgesamt Kr. 27, wofür obgenannten edlen Sponsoren der wärmste Dank ausgedrückt wird. Der Chevra Kadischa-Vorstand.

Aus der Geschäftswelt. Trotz seines kurzen Hierseins hat sich der Juwelier Herr Josef Polizer bereits das Vertrauen des Publikums erworben. Wir machen auf seine in der vorliegenden Nummer erscheinende Annonce aufmerksam.

Ein grauenhaftes Verbrechen wurde, wie man meldet, in der Ortschaft Ruska im Krassó-Szörenyer Komitat verübt. Der Landwirt Johann Sekra ermordete sein Weib, mit dem er in fortwährendem Hader lebte, mit einer Hade. Er zerstückelte den Leichnam, fand aber keine Gelegenheit, die Körperteile fortzuschaffen und er mußte diese auf dem Dachboden verbergen. Der furchtbare Leichengeruch wurde jedoch von den Nachbarn wahrgenommen und man begann zu munkeln, daß die Nachricht von der Abreise der Frau erfunden sei, um ein Verbrechen zu verheimlichen. In seiner Angst steckte Sekra das Haus in der verflohenen Nacht in

Brand, die Leichenteile rollten aber, als das Feuer um sich griff, vom Boden auf die Straße hinab, wodurch das entsetzliche Verbrechen Sekras aufgedeckt wurde. Der Mörder konnte sich schwer vor der Wut des Volkes retten. Man übergab ihn dem Gerichte.

Alle Schönheitsmittel übertrifft das allgemein beliebte Földes'sche Margit-Kreme. Es entfernt rasch und sicher Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge, Runzeln und sonstige Gesichtsunreinlichkeiten, demnach selbes nicht nur verschönert, sondern auch verjüngert. Preis 1 Krone, großer Tiegel 2 Kronen. Zu haben beim Erzeuger: Apotheker Klemens v. Földes in Arab und in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Die Affaire Fenyö. Die Budapest Policeidirektion wurde von der Oberstaatsanwaltschaft davon verständigt, daß die Auslieferung des flüchtigen Redakteurs des „Egyszeres“ Alexander Fenyö, der in Sargaw in der Schweiz verhaftet wurde, von den dortigen Behörden bewilligt wurde. Fenyö wurde in das Bezirksgefängnis nach St.-Gallen gebracht, wo er bis zu seiner Ueberführung nach Budapest verbleibt. Während der Fahrt nach St.-Gallen suchte Fenyö die mit seiner Ueberwachung betrauten Gendarmen mit 1000 Kr. zu bestechen, in freizulassen. Die Gendarmen erstatteten von diesem Bestechungsversuchen bei der Gefängnisdirektion ihn St.-Gallen die Anzeige. Fenyö hatte sich bekanntlich eines Sittlichkeitsdeliktes gegen die Tochter eines hervorragenden Budapest Architekten schuldig gemacht und entzog sich der Verhaftung durch die Flucht.

Eine sinnige Fabel lesen wir in den neuesten Regendörfer Blättern: Die Tanne sprach zum Streichholz: „Auch du scheinst einmal einer stolzen Tanne angehört zu haben. Doch bist du tief gesunken! Schämst du dich nicht, so ein kleiner Knirps zu sein?“ Das Streichholz erwiderte schnippisch: „Auf die Größe kommts nicht an! Ich könnte dich für deinen Hochmut strafen, indem ich den ganzen Wald in Brand setze und dich in Asche verwandelt. Ich, der kleine Knirps, bin viel mächtiger als du mit deiner Riesengestalt, denn ich besitze etwas, was dir fehlt: — einen Kopf!“

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.

ihre Exzellenz wird blaß und rot, seine Exzellenz schimpft, die Blumen wandern in die Schachtel zurück und diese wird dem ob solchen Erfolges erstauten Navratil eigenhändig von seiner Exzellenz an den Kopf geschmissen.

Wehmütig lächelnd packt er die verschmähte Gabe auf und tief betrübt schleicht er, etwas höchstwahrscheinlich sehr Dienstwidriges murrend, zur Stadt zurück.

In einem Extrazimmer des Hotels Kranz, welches zugleich die Offiziersmesse bildete, saß gemüthlich Hauptmann Jovicics und dachte mit stiller Wehmüt an seinen Oberleutnant, der seiner Meinung nach, gerade am Bahnhof sein mußte. Jovicics bedauerte aufrichtig seinen Kameraden, den er als tüchtigen und braven Offizier schätzte, als die Tür aufging und Horanykty seelenvergnügt grüßend eintrat.

„Hans, Unglücksmensch! Seine Exzellenz! Hast du vergessen?“ ruft überrascht der Hauptmann.

„Na, brate“, tönt es gelassen zurück. Horanykty setzt sich zu seinem Hauptmann und betrachtet belustigt sein sorgenvolles Gesicht. Endlich läßt er sich zu der Erklärung herbei, daß er, das Beispiel seines erhabenen Chefs befolgend, sich seinerseits durch Leutnant Sedlak stellvertreten ließ.

Die noch sorgenvolle Miene Jovicics hellte sich auf und lachend meinte er: „Recht hast, alter Hans! Wundert mich, daß es mir nicht gleich eingefallen ist.“

Beide Offiziere, froh, nicht am Bahnhofe sein zu müssen, vertieften sich in ein Gespräch, als die Tür plötzlich aufging und Leutnant Sedlak sich verbiegend, eintrat.

Jovicics erblaßte, Horanykty war sprachlos.

Seine Exzellenz am Bahnhof und das ganze Offizierskorps im Wirtshaus.

Gleichmütig, ohne den Schrecken seiner Vorgesetzten während, legte Sedlak seine Kappe und Säbel ab und nahm seinen gewöhnlichen Platz am Tisch ein, meinent:

„Verfluchte Hize, meine Herren.“

Horanykty, trotz seines Phlegma, konnte sich nicht mehr halten:

„Fritz, was ist mit deiner Exzellenz?“

Triumfierend ihn anschauend, meint Sedlak:

„Na, alter Hans, Seine Exzellenz,“ dabei zog er seine Uhr, „ist schon hoffentlich mit dem Bouquet unterwegs von B.“

„Ja, aber wie zum Teufel, wenn du hier sitzt, hast denn die Blumen überreicht?“ fuhr ihn Horanykty an.

„Habe auch nie behauptet, daß ich die Blumen persönlich überreicht habe“, klang die ruhige Entgegnung zurück.

„Na, zum Henker,“ mischte sich der nun die Sprache wiedergefundene Hauptmann ins Gespräch, „so rede doch, wie hast du es angestellt. Du hast doch nicht den Feldwebel als deinen Stellvertreter auf die Bahn geschickt?“

„Den Feldwebel?“ — Leutnant Sedlak schüttelte verneinend den Kopf und rückte seinen Sessel etwas zurück, um die freudige Ueberraschung besser studieren zu können und gab hierauf die verlangte Erklärung ab.

„Ich sandte an meiner Stelle mit dem Bouquet meinen Navratil!“

Jovicics traute seinen Ohren nicht.

„Na . . . Na . . . Navratil??“ Er schnappte mehrmals nach Luft. Horanykty betrachtete entsetzt

seinen jüngeren Kameraden, der seinerseits den einen und anderen verwundert anschaute: „Wie komisch“, dachte er, daß es den beiden nicht eingefallen ist.“

Und wieder ging die Tür auf, und auf der Schwelle erschien der niedergeschlagene Navratil, in seinen Händen die alte Schachtel. Stumm näherte er sich dem Tisch, stellte seine Csakoschachtel auf denstischen und trüblich zieht er das Bouquet ratenweise heraus.

Entsetzt und den Zusammenhang ahnend, starren die drei Herren den Navratil, die Schachtel und die Fragmente des Bouquets an.

Einige Tage später saß Hauptmann Jovicics in seiner Kompagnie-Kanzlei mit der soeben eingelaufenen Post beschäftigt.

Als er gerade einen Brief erbrach und durchflog, trat Horanykty ein. Wortlos reichte ihm Jovicics das Schreiben.

„Um! Seine Exzellenz bedankt sich für unseren Empfang,“ meinte Horanykty die Lektüre studierend, mit faurem Gesicht.

„Um, hm, — ja,“ wütend schleuderte er das zu Ende durchgelesene Schreiben auf den Tisch.

Hauptmann Jovicics verzog keine Miene und als Horanykty in der Kanzlei nervös auf und ab lief, meinte er gelassen:

„Alter Hans, wenn du das denkst was ich, so gehen wir.“

Horanykty schaute eine Weile fragend seinen geliebten Häuptling an und sagte:

„Recht hast, Wiso! Beim Kranz habens frischen Wein bekommen!“

Und beide Gestalten verschwanden beim saluierenden Posten vorbei um die Ecke.

Erste k. k. österr.-ung. ausschließl. privil. Fabrik wetterfester Farne- und Farben
Carl Kronsteiner, Wien, Landstr., Hauptstraße No 120.
Kronsteiner's Neue EMAIL-
façade-Farbe (gefeslich geschliffen).
 Farbputzer in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Ölfarbe.
Niederlage in Lugos bei Recht & Schwarz.
 Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.
 Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. u. Gegenstände aller Art.
● Kosten per Quadratmeter 2 1/2 Kreuzer. ●
Erfolg überraschend.
Façade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl-anstrich gleich, von 12 Kr. per Kgr. aufwärts.
 Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Gefrorenes und Eiskaffee

bei
Gustav Prinz, Kronengasse 7
in bester Qualität.
Gefrorenes 10 Kreuzer
Eiskaffee 16
ins Haus gestellt.

Erstes und ältestes
Klavier- und Harmonium-Etablissement
in Südungarn und Temesvár.

Wir geben Ihnen zur gefälligen
Kenntnisnahme bekannt, dass wir seit
1. Mai d. J. im eigenen Hause eta-
bliert sind

Temesvár-Josefstadt,
Hunyadistrasse Nr. 12.

Temesvár, im Mai 1904.
Hochachtungsvoll
Franz & Albert Renner
Klaviermacher und Orgelbauer.

Arverési hirdetményi kivonat.

A németbogsáni kir. járásbíróság, mint telekkönyvi hatóság részéről közhírre tétetik, hogy Dr. Handler Rudolf lugosi ügyvéd által képviselt Friedmann Abraham lugosi lakos végrehajtónak Miok Pavel duleói lakos végrehajtást szenvedő elleni 150 k tőke, ennek 1897. évi június hó 10. napjától járó 6 százalékos kamatai, 52 k 70 f eddig megállapított egyéb, valamint jelenleg megállapított 15 k 60 f árverés kérései s ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyben a németbogsáni kir. járásbíróság (lugosi kir. törvényszék) területéhez tartozó Duleó község 55. számú tjkvben végrehajtást szenvedő tulajdonosul felvett 76. hrszámú 800 öl területű 55. népességi számú beltelkes ház a 222. 344. 437. és 662. hrszámú 9 hold területű külsőség 1541 korona kikialtási árban 1904. évi **augusztus hó 16.** napján déli 12 órakor Duleó községhez tartozó nyilvános árverésen szükség esetén a megállapított kikialtási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. t.-czikk 170. §-a értelmében ígértétel előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikialtási ár 20 százalékát készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2-3-ig elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírói letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alólírott telekkönyvi hatóságnál és az illető községhez tartozó nyilvános meg.

Kir. járásbíróság, mint telekkönyvi hatóság
Német-Bogsán, 1904 május 6.

Zana János, kir. aljárásbíró.

Für nur 5 Kronen
versende ich, solange der Vorrat reicht, 4 1/2 Kilo
leicht beschäbigte, feine, milde
Blumenduft-Toiletteife
schön fortiert in Rosen, Stiebel, Moschus,
Weiden, Nelke u. Gemöhlischer Preis sonst
das Dreifache. Versand gegen vorherige Geld-
26 einzahlung oder Nachnahme durch
D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII, Bezeredy-utca 3.

Anzeige.

Ich beehre mich dem geehrten Publikum
anzuzeigen, daß in meiner Bäckerei

Karlsbader Zwieback

erzeugt wird, und stets frisch in jeder
Quantität zu mäßigen Preisen zum
Verkauf kommt.

Auch verfertige ich von nun ab
jeden Montag zeitlich morgens

Frühstücks-Gebäck

welches von 8 Uhr ab in meinem
Geschäftslokale zu haben ist.

Hochachtungsvoll

Moriz Stern

Bäckermeister
Deutsch-Lugos, Kirchengasse.

Richters Liniment Capsici comp.

Unter-Pain-Exceller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr
als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus und Erfältungen
angewendet wird.

Warnung. Mindervertigen Nachahmungen wegen
sei man beim Einlaufe vorsichtig und
nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit
der Schutzmarke **Richter** und dem Namen **Richter**
an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und
2. — vorrätig in fast allen Apotheken:
Haupt-Depot bei **Josef von Török,**
Apotheker in **Budapest.**

R. v. Richter & Cie., I. u. I. Hof.

3786. szám. 1904 tkvi.

Arverési hirdetményi kivonat.

A német-bogsáni kir. járásbíróság, mint
tk. hatóság részéről közhírre tétetik, hogy dr.
Handler Rudolf lugosi ügyvéd által képviselt
Friedmann Abraham lugosi lakos végrehajtónak
Laczku férj. Pervu Éva illetve öz. Laczku
Eva furlugi lakos végrehajtást szenvedő elleni
30 kor. 20 fill. tőke, ennek 1900. évi szept.
hó 20. napjától járó 6% kamatai, 22 korona
75 fillér eddig megállapított egyéb, valamint
jelenleg megállapított 11 kor. 80 fill. árverés
kérései s ezután felmerülő költségek iránti
végrehajtási ügyben a német-bogsáni kir. járás-
bíróság lugosi kir. törvényszék területéhez tar-
tozó Furlug község 157. számú tjkvben végre-
hajtást szenvedett nevén A I. 1—5 sor. 191,
637., 850., 1818. és 2034. hrszám alatt felvett
144. ö. i. számú beltelkes házból, 2 hold rét és
3 hold kaszálóból álló ingatlan birtok egészben
806 korona; — továbbá ugyanott A + 1. sor.
914. hrszám alatt felvett 310 öl szőlő 12 kor.
és A + 2. sor. 1118 hrszám alatt felvett 300
öl szőlő 10 kor.; — végül a furlugi 526. számú
tjkvben A + 1. sor. 2466. hrszám alatt felvett
400 öl szántó 10 kor. kikialtási árban **1904.**
évi július hó 29. napján délután 2 órakor
Furlug községhez tartozó nyilvános
árverésen, szükség esetén megállapított kiki-
áltási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog
adani.

Venni szándékozók kötelesek az 1881:
LX. t.-cz. 170 §-a értelmében ígértétel előtt
bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikialtási
ár 20 százalékát készpénzben, vagy a kormány
által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam
2/3-ig elfogadható értékpapirokban letenni,
vagy pedig annak a bíróságnál bírói letétben
történt előleges elhelyezéséről kiállított szabály-
szerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az ár-
verési feltételeket aláírni, mely feltételeket alól-
írott telekkönyvi hatóságnál és az illető köz-
séghez tartozó nyilvános meg.

Kir. járásbíróság, mint telekkönyvi ha-
tóság.

Német-Bogsán, 1904. április 26.

Zana János, kir. aljárásbíró.

Vom Bürgermeisteramte Lugos.

Zahl 4523.—1904.

Ausmachung.

Im Sinne der Verordnung des k. u.
Ackerbauministeriums Zahl 36451.—1904,
fordere ich hiemit alle jene Grundeigentümer,
beziehungsweise Pächter auf, welche sich auf
dem Gebiete der Stadt Lugos mit dem Anbau
von Klee und Luzerne befassen, daß sie bis
inklusive 30. Mai 1904 jeden einzelnen Klee-
seid-fleck (Herb) auf ihren Kleeefeldern mit
einem in auffallender Weise in die Erde ge-
schlagenen Pflock bezeichnen und jeden ein-
zelnen Klee-seid-fleck nach folgender Weise
ausrotten mögen, u. zwar:

Belehrung für die Vernichtung der Klee-seide:

Auf solchen Tafeln, welche nur für ein
Jahr mit Klee bebaut sind, muß auch der
kleinste Klee-seid-fleck mit einem in auffallen-
der Weise in die Erde geschlagenen Pflock
bezeichnet werden.

Nach erfolgter Bezeichnung müssen die
Flächen bis auf den Grund gemäht werden,
beziehungsweise ist es zweckmäßiger dieselben
mit der Sichel abzuschneiden.

Es ist genau zu untersuchen, wie weit
noch einzelne Klee-seid-fäden über den gemäh-
ten Fleck in den Klee hineingehen, und von
dort an gerechnet muß wenigstens ein Schritt
weiter gemäht werden.

Den gemähten Klee-seidenen Klee muß
man vorsichtig in einen Sack oder in ein
gut zusammenlegbares Tuch geben und achten,
daß er nicht zerstreut werde.

Den abgemähten Klee kann man, wenn
die Klee-seide noch keinen Samen hat, als
Biehfutter benützen, im entgegengesetzten Fall
muß er verbrannt werden.

Auf den für mehrere Jahre bestimmten
Klee-feldern muß man die Klee-seid-flächen
ebenso, wie oben angegeben, bezeichnen.

Auf diesen muß man aber die abge-
mähten Flecken nach der Entfernung des
Futters mit einer beiläufig 30 Cm. dicken
Stroh-schichte bestreuen und verbrennen.

Zweckmäßig ist es, wenn solche Land-
wirte, in deren Wirtschaft der Klee-bau einen
bedeutenden Flächenraum einnimmt, das aus-
gestreute Stroh behufs sicherer Wirkung des
Verbrennens auch mit Petroleum besprühen.

Nach Verlauf von zwei Wochen muß
man den ausgebrannten Fleck untersuchen und
die sich eventuell noch zeigende Klee-seide in
Säcken oder einem Tuche entfernen.

Die Flächen sind derart umzugraben,
daß jede Wurzel tief in die Erde gelangt.

Nach Verlauf von weiteren 2 Wochen
kann auf den Flächen, wenn keine Klee-seide
mehr bemerkbar ist, neuerdings Klee gesät
werden.

Solche Flächen sind auch fernerhin mit
Aufmerksamkeit zu verfolgen und muß die sich
etwa noch zeigende Klee-seide samt dem Luzerna-
stod auf bereits angegebene Weise entfernt
werden.

Ich bemerke hiebei, daß im Falle einer
Unterlassung die städtische Vorstehung nach
Ablauf der obigen Frist die Klee-seid-flächen
auf Kosten des Unterlassers ausrotten lassen
und gegen den Unterlasser die volle Strenge
des Gesetzes (G.-U. XII. v. J. 1894, § 95
Lit. k) anwenden wird.

Lugos, 20. Mai 1904.

Popetz

Bürgermeister-Stellvertreter.

MEHL

HATZFELDER, TEMESVARER, LUGOSER
am billigsten bei
GERSON POPPER
LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4.

Értesítés.

Van szerencsém Lugos város és környéke t. cz. közönségének tudomására adni, hogy a „Magyar király“-szálloda épületében évek óta fennálló

aranyműves-, órás- és optikai műhelyt

Steiner L. A.-tól megvettem és **Politzer József** czég alatt tovább folytatom.

Elődöm, Steiner L. Adolf iránti nagyfokú bizalmatlanságot kérem czéggemre nem átruházni, annál inkább is nem, mivel sok évi Temesváron való működésem alatt az egész város szeretetét és nagyrabecsülését vívtam ki magamnak.

Igérem, hogy a hozzám beadott javítások vagy új munkák a legpompásabb kivitelben, olcsón és pontosan készíttetnek el a legrövidebb idő alatt.

Szíves bizalmáért és pártfogásáért esedezik

Politzer József
aranyműves és órás.

Uj! Atvállalom egész éven keresztül zsebóra vagy ingóra jókarban tartását 3 koronáért. Uj!

Abführende Mineralwasser

Trinkende ziehen schon nach dem ersten Versuche das

Igmänder Bitterwasser

jedem anderen vor, wodurch sie den Magen vor Vertilgung größerer Quantitäten verschonen, da hievon schon 1/2 Glas wirkt.

Unvergleichliche Heilwirkung bei zu jeder Jahreszeit zuhause anwendbaren Trankturen, namentlich gegen **hartnäckige Stuhlverstopfung**, hieraus entstehendem **Magenblähen, Leber- und Nierenschwulst, Gelbsucht, Herzverfettung, Fettsucht und Vollblütigkeit.** — Bei Personen mit sitzender Beschäftigung, die häufig an **Goldener Ader** leiden, erzielt dieses Wasser große Erleichterung.

Zu bekommen in Apotheken und Handlungen, sowie beim Quellen-Eigenthümer: **Ludwig Schmidthauer**, Apotheker in **Komárom.** — Budapest Depot bei Herrn **L. Édeskuty.**



Hypothekdarlehen
der „Hermannstädter allgem. Sparkassa“.

Die Hermannstädter allgemeine Sparkassa gewährt Hypothekdarlehen gegen Rückzahlung in halbjährigen Annuitäten (Kapital und Zinsen inbegriffen) zu folgenden Bedingungen:

A. 4 3/4% Zinsen und 50jähr. Tilgungsdauer. Mindestbetrag des Darlehens 30.000 Kr.
Rückzahlbar in 100 Halbjahrsraten von Kr. 26.11 für je 1000 Kronen Darlehen.

B. 5% Zinsen und 50jährige Tilgungsdauer. Mindestbetrag des Darlehens 20.000 Kr.
Rückzahlbar in 100 Halbjahrsraten von Kr. 27.16 für je 1000 Kronen Darlehen.

C. 5 1/4% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 10.000 Kr.
a) Bei 41jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 82 Halbjahrsraten von Kr. 29.60 für je 1000 Kr. Darlehen;
b) bei 25jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 70 Halbjahrsraten von Kr. 31.08 für je 1000 Kr. Darlehen.

D. 5 3/4% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 2000 Kr.
a) Bei 40jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 80 Halbjahrsraten von Kr. 31.84 für je 1000 Kr. Darlehen;

b) bei 25jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 50 Halbjahrsraten von Kr. 37.47 für je 1000 Kr. Darlehen;
c) bei 10jähriger Tilgungsdauer; rückzahlbar in 20 Halbjahrsraten von Kr. 65.05 für je 1000 Kr. Darlehen.

E. 6% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 1000 Kr.
a) Bei 32jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 64 Halbjahrsraten von Kr. 34.98 für je 1000 Kr. Darlehen;
b) bei 23jähriger Tilgungsdauer; rückzahlbar in 46 Halbjahrsraten von Kr. 39.81 für je 1000 Kr. Darlehen;
c) bei 18jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 36 Halbjahrsraten von Kr. 45.05 für je 1000 Kr. Darlehen;
d) bei 15jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 30 Halbjahrsraten von Kr. 50.09 für je 1000 Kr. Darlehen.

Die Darlehen sub **A** werden auf Selbstbesitz, die Darlehen sub **B, C, D** und **E** auch auf Häuser verliehen und — außer einer ein- für allemal zu leistenden 1%igen Kapitalsprovision — rückzahlbar ohne weiteren Abzug in vollem Betrag von Kr. 31.84 für je 1000 Kr. Darlehen; b ar ausgezahlt. — Darlehensbewerber wollen sich wenden an die Firma:

H. Perlfaster & Sohn, Karánsebes
Vertreter der Hermannstädter allg. Sparkassa für Krasso-Ezöreny.

Einem amerikanischen Schnellkoffer und eine Wirtschafswage gratis!

Jedezeit billig zu haben aus meinem überfülltem Fabriklager meine weltberühmten und wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten **Mexico-Silberwaren**, u. zw.:

- 6 Mexico-Silber-Tafelmesser
- 6 Mexico-Silber-Gabeln
- 6 Mexico-Silber-Speiseöffel
- 12 Mexico-Silber-Kaffeelöffel
- 6 vorzügliche Messermesser
- 6 vorzügliche Messergräben
- 1 Mex. Silber-Suppenlöffel
- 1 Mexico-Silber-Witchschöpfer
- 2 hochleg. Sal-Tafelleuchter

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als Prämie einen amerikanischen Schnellkoffer und eine garantiert genau wiegende Wirtschafswage mit 12 1/2 Pfund Tragkraft vollkommen gratis.

Das Mexico-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzügliche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre geleistet wird. Versand gegen vorberige Selbstentbindung über Stationen durch das europäische Depot von

D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII., Bezerédy-utca Nro 3.

Világhirü!

a **REKORD** festészeti-műintézet

a kiválóan sikerült életnagyságu arcképeiről, melyeket elismert művészek által készített. Számos (kir. közjegyző által hitelesített, elismerő levél a világ minden tájáról.

Elsőrangú képek árai: olaj-aquarell- és pastell-festésben a 20 korona. Legfinomabb kivitelű brom-platin és krétarajz a korona. — Részletes árjegyzék bérmentve.

Egy életnagyságu festményt teljesen ingyen ha részünkre 5 re- készítünk mindenkinek delést szerez és azokat egyenként vagy egyszerre beküldi.

REKORD festészeti-műintézet
Budapest, Rottenbiller-utca 46. szám.

Die Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatsbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körút 32

empfiehlt die in der Maschinenfabrik der kön. ung. Staatsbahnen gebauten **Dampfdruckgarnituren, Compound-Locomobile.**

Millenium Grassmäthmaschinen, Getreidemäher und Garbenbinder neuesten Systems, sowie alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Vertreter: Singer und Palmer in Temesvár.

3763. tkvi. sz. 1904.

Arverési hidetményi kivonat.

A németbogsáni kir. járásbíróóság mint telegkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy Dr. Handler Rudolf lugosi ügyvéd által képviselt Friedmann Abraham lugosi lakos végrehajtónak Vernika Konstantin és Vernika György dezesti lakos végrehajtást szenvedő eleni 120 k tőke, ennek 1898. évi január 1 napjától járó 6 százalék kamatai, 59 k 40f eddig megállapított egyéb, valamint jelenleg megállapított 16 k 80 f árverés kérései s ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyében a németbogsáni kir. járásbíróóság (lugosi kir. törvényszék) területéhez tartozó Dezest község 156. számú tkvében végrehajtást szenvedettek nevében A. I. 1-4. sor 166., 212., 421 és 622. házszám alatt felvett 126 ö. i. számú beltelkes házból 4 hold szántó és 3 hold rétből álló ingatlan birtok egészben 793 k továbbá ugyanott A. I. 1. sor 1077 hrszám alatt felvett 800 öl rét 20 korona kikiáltási árban 1904 évi **Julius hó 29 napján** délelőtt 10 órakor Dezest község házában megartandó nyilvános árverésen, szükség esetén a megállapított kikiáltási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adatni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. t.-cz. 170 §-a értelmében ígértétel előtt bányapénzül a kiküldött kezéhez a kikiáltási ár 20 százalékát készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2/3-ig elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírói letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alólírott telegkönyvi hatóságnál és az illető község házában tekinthetők meg.

Kir. járásbíróóság, mint telegkönyvi hatóság, Német-Bogsán, 1904 április 26.

Zana János, kir. aljárásbíró.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magen-tarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, kräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von Lugos, Jacset, Dobra, Tot-Barad, Urad, Kirtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Szomblya, Buzias, Jzebely, Wojtek, Kocicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugo 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!

In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Ammonen-Expedition in Budapest, Erzebet-körut 54.

Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN KRIEGER'S.

REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT!

GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.

BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.

110,000 Lose, 65,000 Treffer. — Gesamtbeitrag der Gewinne 14,469,000 K.

Das Landesboden-Credit Institut für Grundbesitzer

BUDAPEST, V. GÉZA-UTCA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbriefdarlehen auf Amortisation, nach denen

Mit ganzer Bezahlung:		Mit 2% Abzug:	
50 Jahre	5.45% des Capit.	60 Jahre	5.25% des Capit.
40	5.85%	40	5.60%
30	6.25%	30	6.20%
20	6%	20	7.80%

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

HOTEL **PARIS SZAJLODA**

Hotelier: P. SIMON.

BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 38.

100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause, Haltestelle der electricen Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffe.

REMINGTON

HORS CONCOURS! UNÜBERTREFFLICH!

SCHREIBMASCHINE NEUESTES MODELL erschienen!

PROSPEKT SENDEN!

GLOGOWSKI & CO

BUDAPEST ANDRÁSSY-ÜT 12.

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's

Tanningene

Liebungs-Rendez-vous der Fremden sind

FRANZ KLIVÉNYI'S

Speisesäle ersten Ranges

Budapest, VI., Andrassy-út 39.

Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerhöchster Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

Das einzig allein stehende echt englische

GURKENMILCH

Schönheitsmittel

ist Balassa's echt englische weiche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.

Eine Flasche 2.- K, dazu Gurkensäfte 1 K, Poudre 2.- K.

Postversand täglich.

C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzebetfalva.

BLUTBEHANDLUNG

Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Muskelleiden, Schlaganfall, Irren etc.

Begründer und einziger Vertreter:

D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRUT No. 18., I. SL.

Die beliebtesten, vollkommensten GESICHTS-REINIGUNGS- u. SCHÖNHEITSMITTEL SIND:

HAUPTDEPOT: **KRONEN-APOTHEKE** Budapest, Erzebet-körut 54.

CRÈME 2 KORON.
POUDRE 1 APOTHEKE
SEIFE 1 DUDAPESZ-GEBÄUDE

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise!

Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Spezialitäten

LEON & OLÁH

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.

Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

OSERS & BAUER

MOTORENFABRIK

BUDAPEST V. Lipót-körut 7.

Benzin- und Petrolin-Motore

Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten. Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstclassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

WIEN Drednerstrasse 70-85.

Benzin- und Petrolin- Locomobile

PLAISCHER WILMOS

HERREN- u. KINDER-Kleider

Amerikant billigstes, solidestes
Budapest, VI., Kőzponti Városház. (Károly-körut)

Buziás gyógyfürdő

**Temesmegye, vasuti állomás.
Idény: május 15—szept. 15.**

Magyarország legszénsavdúsabb vasasforrásaival bíró specifikus gyógyhely szív- és nőbántalmaknál. Acélfürdők, hidegvízgyógyintézet, moorfürdők.

Szívbetegék részére a medico-mechanikai intézetben rendszeres Schott féle gyógy-mód és gép-(Zander-)gymnastika Dr. Mahler Gyula, a szívbeteg orvosának vezetésével.

A fürdőre vonatkozó felvilágosítással szívesen szolgál és prospektust küld a

Fürdőigazgatóság Buziáson.

Doppelttes, elektrischmagnetisches Kreuz oder Stern



D. R. G. M. N. 88503.

Heilt und erfrischt unter Garantie bei folgenden Krankheiten: Gicht, Rheuma, Mithma, (Schwerem Mithem) Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie, Nervosität, Appetitlosigkeit, Gleichnucht, Zahnwach, Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit. Jedem Kranken, der nach einem Gebrauch meines Apparates No 88503 durch höchstens 45 Tage hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort zurückerstattet. — Wo nichts mehr hilft, möge man meinen Apparat erproben, ich bin von dessen sicherer Wirkung überzeugt.

Preis des kleineren Apparates, welcher bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4.
Preis des großen Apparates, welcher bei chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist, Kr. 6.

Die Central-Verkaufsstelle versendet denselben per Nachnahme oder bei vorheriger Einzahlung des Betrages: 26

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezerödy utca 3.

Használt gőzeséplő-garnitúrák 4-, 6-, 8-lőerejű teljesen kijavítva olcsón és részletfizetésre eladók.

Hegyesi Géza

érczöntődéje, galvanizáló-telepe és motorerőre berendezett gépjavitó műhelye.

LUGOS, Temesvári-utca 88 szám. (Távbeszélő 98.)

Ajánlja magát e szakmába vágó bármely munkálatokra, **gyárak, malmok, vízvezeték, fürdőszobák** berendezésére.

Benzin-, gázmotorok és gőzgépek teljes üzenbe helyezését, mindennemű javítások a legmesszebbmenő jótállással jutányos áron eszközöltetnek.

Ugyanott kapható mindennemű e szakmába vágó technikai **csikkek, olajok, szijjak, tömlők, tüzi- és kertifecszkendők csövek gumi és azbesztlemezek** stb.

Kérem a nagyérdemű közönség b. pártfogását

Mély tisztelettel

Hegyesi Géza

Használt gőzeséplő-garnitúrák 4-, 6-, 8-lőerejű teljesen kijavítva olcsón és részletfizetésre eladók.



Rhythia-Powder

zur Pflege der Haut,

Verfönerung und Verfeinerung des Geints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,

k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs Schreiben aus

den besten Kreisen liegen jeder Doze bei.

Gottlieb Zauffig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

Ignaz Schwarz, Weidlinger Schuhwarenlager, Lugos.

Eine Konkurrenz

die sich sonst als unerreicht geberdet, hat nun zum letzten Zufluchtsmittel gegriffen und hat mein Lokal mir ausgemietet, welches Vorgehen zu charakterisieren ich dem großen Publikum überlasse.

Anfolge dessen bin ich gezwungen, mein gesamtes Warenlager

zu tief herabgesetzten Preisen

zu veräußern und lade hiemit sowohl meinen hochgeschätzten Kundenkreis als auch das P. T. Publikum ein, diese äußerst seltene Gelegenheit zu benützen und ihren Bedarf an Schuhwaren je eher bei mir zu decken.

Nachdem ich genötigt bin, infolge der Ausmietung meines Geschäftslokales mein Warenlager, bestehend aus Schuhen für **Herrn, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder** von der allereinfachsten bis zur exquisit feinsten Sorte zu wirklichen **Spottpreisen** zu verkaufen, veräume niemand die selten günstige Gelegenheit auszunützen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ignaz Schwarz

Isabellaplatz, Bésán'sches Palais.



Uebertrifft an Paßform die feinsten Nazarbeiten.

Biete jeder Konkurrenz die Spitze.

Nur feinste handgearbeitete Ware.

PLATSCHEW WIMON
Anerkannt billigstes, solidestes

NOXIN

SCHUH-CREME

(gesetzlich geschützt)

für **Chevreaux-, Kid-, Box-Calf-Leder.**

Macht das Leder weich und wasserdicht, konserviert es und verleiht demselben einen feurigen Glanz.

Erhältlich in Drogerien, besseren Schuh-Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.

„URANOS“ Chemische Fabrik

Brüder Hochsinger

Budapest, VI, Rózsa-uteza 85.

Erste Südmagyar.

Hausbrod-Bäckerei

Lugos empfiehlt

ihr vorzügliches **Hausbrod**, ihren direkt importierten **Kaffee** und **Teig** zu äußerst mäßigen Preisen bei vorzüglichster Qualität. Garantiert reine **Kokosnussfette** „Laureol“ (Pflanzenfette), welche anerkannte ärztliche Autoritäten gesünder als jede andere Fette befunden haben, à K 1.50 per Kgm.

1041. tkvi. sz. 1904.

Arverési hirdetményi kivonat.

A temesvári kir. járásbíróóság mint telekkönyvi hatóság részéről ezennel közhírré tétetik hogy I. Ungarián Manó temesvári ügyvéd által képviselt Miku Konstantin és neje Miku Elizabeta. bélinezi lakosok és II. Dr. Handler Rudolf ügyvéd lugosi lakos végrehajtónak Prehab Jon bélinezi lakos végrehajtást szenvedett ellen 127 k 92 f tőke az ezuttal 20 k-ban megállapított költségek erejéig a kielégítési végrehajtási árverés a temesvári kir. törvényszék területén levő Bálincz község 414 sz. tjkvben foglalt 1065 koronára becsült A. I. 2. sorsz. (828—829) hrsz. alatt foglalt 405 összeir. sz. ház kert és 300 □-ól udvarból álló ingatlanra ezennel elrendeltetik.

Az árverés megtartására határidőül 1904 évi június hó 9-ik napjának délelőtt 10 órája Bélinez községhezánál azon megjegyzéssel tüztetik ki, hogy a fenti ingatlanság ezen határnapon a fenti becs és kikiáltási áron alól is el fog adni.

Az árverezni szándékozók tartoznak az ingatlan becsárának 10 százalékát vagyis 106 k 50 f készpénzben vagy az 1881. 60. t. cz. 42. §-ában jelzett árfolyammal számított óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni.

Vevő köteles a vételért három egyenlő részletben és pedig az első az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap a második ugyanazon naptól számított 60 nap és az utolsót ugyanazon naptól számított 90 nap alatt minden egyes vételári részlet után az árverés napjától számított 6 százalék kamatokkal együtt az 1881. évi december hó 6-án 39425 I. M. rendeletben előírt módon a temesvári kir. adóhivatal mint bírói letéptéknárnál lefizetni. A bánatpénz az utolsó részletke fog beszámíttatni.

Az ezen árverési hirdetmény kibocsátásának egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt ezen kir. jbiróság mint telekkönyvi hatóság irattárában és Bélinez községhezánál tekinthetők meg.

Kir. jbiróság mint tkvi hatóság. Temesvári 1904 márczius 9-én. **Putics**, kir. jbiró.

Heinrich Öszi

Gold- u. Juwelen-Arbeiter, Uhrmacher
Lugos, Szechenyig., Dillinger'sches Haus.

Werkstätte zur Erzeugung jeder Sorte moderner Gold- und Juwelen-Arbeiten. Alte Gegenstände werden zum Umarbeiten übernommen. Uhrreparaturen mit zweijähriger Garantie. Wertvolle Steine können in Gegenwart des Eigentümers überfaßt werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Heinrich Öszi

30 Goldarbeiter und Uhrmacher.

Lehrlinge aus gutem Hause, so auch ein Lehrmädchen werden aufgenommen.

GELD

auf 4⁰/₀-ige

Amortisations-Darlehen bieten wir durch erst-rangige Budapest & ausländische Geldinstitute bis zu ³/₄ des Schätzungswertes auf I., II. Satz von 15—65 Jahren.

Personalkredite! An Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne Giranten auf 1—15jährige Zeitdauer **rasch, poulant und diskret.**

Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden.

Meller Lajos és Társai, Bankkommission, **Budapest, VI., Dávid-uteza 15.**

24 (Handelsgerichtlich protokollierte Firma.)

(Retourmarke erbeten.)

Weil jede Maschine sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision verteuert.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —
Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —
Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —
Kingschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —
Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie	95 fl. —

Stich- und Afsurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.

Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage

bei

Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.